

Störtebeker- Glocke aufgehängt



**Bauherr Achim Becker (l.) und
Hauptpastor Lutz Mohaupt.**

FOTO: SCHUSCH

Die 1,4 Tonnen schwere Störtebeker-Glocke hängt in ihrer Glockenstube im Turm des Störtebeker-Hauses am Borstelmannsweg. Ein Telekran hievte sie Freitag an ihren Platz im Neubau des Büro- und Geschäftshauses, wo sie später zur jeden vollen Stunde schlagen soll. Gemeinsam mit Hauptpastor Lutz Mohaupt von der Jacobi-Kirche schlug Bauherr Achim Becker das Werk aus Bronze mit einem Vorschlaghammer an. Ein satter Gong bestätigte den Gästen den gelungenen Bronzeguss. „Es wird möglicherweise umstritten sein, wenn ein Hamburger Hauptpastor und christlicher Prediger eine Glocke anschlägt, die nach einem Seeräuber benannt ist“, sagte Mohaupt. „Diese Glocke soll aber eine des Friedens sein und daran erinnern, dass jeder Krieg gegen Gottes Wille ist.“

Achim Becker will mit dem Störtebeker-Haus ein Zeichen für einen Neubeginn in einem ansonsten noch recht trostlosen Stadtteil setzen. (schusch)

■